

Halle, 10. Oktober.

Der Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Halle a/S. pro 1879/81 ist im Druck erschienen und behandelt auf 100 Seiten in 24 Kapiteln alle unserer kommunalen Leben betreffenden Fragen mit eingehender Sorgfalt.

Die Gemeinde von St. Marien hatte sich gestern zur Einführung des dritten Predigers Herrn Grüneisen, früher in Giebichenstein, in andächtiger Stimmung versammelt. Die Stadt als Patron war durch mehrere Magistratsmitglieder vertreten.

Das 185. Aufsteigen unseres Landmannes, des unerschrockenen Rekonanzen Herrn Carl Securius fand am Sonntag von dem Plage der Ausstellung aus statt. Der Ballon, von Hanf und Seide gearbeitet, von Herrn Securius zugeschnitten und Frau Securius genäht, hat eine prächtige Birnenform.

Eine Trauung in der Gefängnis-Kirche zu Wien. Die Wiener Presse schildert eine in diesem Blatte bereits kurz mitgetheilte ergreifende Handlung vom 28. Sept. Es ist 6 Uhr Morgens, die Sonne hat die dichten Wolken, welche den Horizont umwahren, durchbrochen und spiegelt sich wieder in den Kuppeln und Zinnen an den hohen Balkonen der Hofburg.

Die Gefängnis-Kirche hatte in gefühlvollster Weise für die armen Kinder gesorgt, im Namen der Gesehe derselben Gesellschaft sollte den Kindern der Vater hingegerichtet werden. „Begnädigt!“ so klang es wie Spätkammuff mit einem Male an ihr Ohr — doch nein — anstatt ihn zu tödten, schied sie sich an, den Gatten lebendig zu begraben. „Bereint!“ so sollte es heute aus Priestermund ertönen — doch nein, vereint, um wieder getrennt zu werden

wohl manchem jugendlichen Landbewohner noch lange als Ideal vorzuehoben. Lebhafter Applaus lobte diese, sowie jede durch das Programm gebotene weitere Leistung der einzelnen Mitglieder. Am Abend war der Circus bis zum Uebermaße gefüllt, und wie bekanntermaßen ein volles Haus stets anregend auf die darstellenden Kräfte wirkt, davon gaben die Leistungen der auftretenden Herren und Damen einen Beweis.

Zu einer Reise nach Berlin und zurück bietet sich von morgen (Dienstag) ab bis nächsten Sonnabend vortrefliche Gelegenheit. Es gelangen an diesen Tagen am Berliner Willesthaler hier die 1. a. Fahrmarkt-Billets zur Ausgabe, welche zur Rückfahrt bis incl. Sonntag den 16. d. Mts. berechnigt; es dürfen jedoch nur Personenzüge benutzt werden. Der Preis ist II. Klasse 9 M 30 h, III. Kl. 7 M 20 h.

Am Sonnabend Nachmittag hat in einem Dienstlokal der Magdeburg-Galberstädter Bahn hier der Assistent H. den Versuch gemacht, sich durch Aufhängen an einen Gasarm das Leben zu nehmen, ist aber durch hinzugekommene Kollegen und den Wärter W. noch im letzten Augenblicke bemerkt und wieder ins Leben zurückgerufen worden. Welche Motive den jungen und erst kurz verheirateten Mann zu diesem verwerflichen Schritte veranlaßt haben, ist nicht bekannt.

Stadttheater.

Am vergangenen Sonnabend brachte die Direction das Original-Cupplil von Dr. C. Tappert „Rosenmüller und Finte“ zur Aufführung. Wenn auch nicht zu verhehlen ist, daß Einzelnes nicht präcis gieng — wir meinen die Scene, in welcher die drei Wäscher ihre Abfertigung erhalten, — so muß doch das Ganze als gut gelungen bezeichnet werden. Special für die Herren Kaufleute muß es interessant sein, auf der Bühne ein Stück kommerziellen Lebens und Treibens sich abwickeln zu sehen.

Ein lothringischer Handelsherr, wie Christian Timotheus Bloom ist nämlich ein Großkaufmann alter Schule nicht leicht zu finden, der in seinem Geiste aufgeht und wahrhaftig nervöse Thätigkeit entfaltet, wo es sich um Geschäfte handelt. Hoch erpöcklich ist es, wie er seine Gelegenheiten vorübergehen läßt, um über die Solidität der Firma Rosenmüller & Finte genaueste Erkundigungen einzuziehen. Sogar die projectirte Verheirathung seines etwas flotten Sohnes mit der Tochter Friederichs, eines solch angelegten Großhändlers aus der Pfalz, wird geschäftlich abgemacht und wird das Heißchen der beiden Väter und die Wittigist besonders komisch, da jeder bemittelt ist, das zu verhandelnde Object des andern — hier ist es der Sohn, — dort die Tochter — gründlich herunterzuziehen. — Ein lothringischer Handelsherr, wie Christian Timotheus Bloom ist, der nur im Kaufmannsstande den wahren Menschen zu finden verneint, kann selbstverständlich mit der Berufsarbeit seines Bruders Anselm Bloom, der die Militärkarriere eingeschlagen hat, nie einverstanden gewesen sein und so sehen wir denn in den beiden zum einander feindselig gekannte Brüder, die, obgleich noch frisch und munter, sich dennoch gegenseitig als todt betrachten. Kann aber Christian Timotheus Bloom gar nicht umhin, von seinem Bruder sprechen zu müssen, so geschieht dies stets mit der Bemerkung: „Gott hab ihn selig!“ — Schließlich wäre es da durchaus nicht zu verurtheilen gewesen, wenn der Handelsherr, um consequent zu bleiben, seinen Brudersohn „Anselm Blooms selige Erben“ genannt hätte, womit jedenfalls das Menschenmögliche im sachmännlichen Ausdruck geleistet worden wäre. — Daß die Söhne beider die Anstalten ihrer Väter über Stände vorzuziehen nicht theilen, der Sohn des Kaufmanns Offizier, der des Kaufmanns Kaufmann wird, und daß die Väter über die Berufswohlfahrt ihrer Söhne getrauert werden bildet die Basis aller Bemerkungen des Cupplil. — Herr Pfalzke gab den Großkaufmann Bloom mit der ihm eigenen Routine, nur hätte sein Mienenspiel hin und wieder ein wenig minder lebhaft sein können, insbesondere bei den

Verhandlungen mit Friedenberg. Sein Sohn, der Offizier Bloom, wurde von Herrn Reichert sehr brav gespielt; ebensolches Lob gebührt der ebenmüthigen Hofamante von Kronau (Fräulein Winkler), die als reiches und lebenslustiges Mädel des alten Bloom diesem das Leben herzlich sauer macht und ihm mancherlei Verlegenheiten bereitet, aber es doch versteht, zur rechten Zeit dem „Väterchen“ als Schmeichelkinder um den Bart zu geben. Fräulein Riobé spielte die nervöse jedesmal das Lustreizen des Herrn Wirth als alter Buchhalter bei Bloom, und war es besonders komisch anzusehen, wie die außerordentliche Neugierde des alten Herrn durch sein pfliffig einfalliges Horchergeicht Ausdruck erhielt. Herr Egon führte sich als junger Kommiss des Hauses Bloom mit seinem kaufmännischen Ansehen ein. Die Herren König und Löwe brachten als Offiziere der Schützenhilfe das Speißbürgertum berobomisch zur Geltung. Die Rolle des Großhändlers Friedenberg war in den Händen des Herrn Normann und entlockte sich derselbe seiner, nicht gerade besonders dankbaren Aufgabe mit Geißel. Ganz reizend war Fräulein Schön als Wittig Friedenberg und war ihr die Scene besonders gelungen, wo sie erklärt, durch den gemessenen Wein einen kleinen Spitz weggenommen zu haben. Nicht ganz so wohl gefiel uns Herr Burdard als Hauptmann a. D. Bloom. Die Sprache klang zu hoch und das Selbstische erschien hin und wieder etwas zu forciert. Uebrigens dürfte es wohl kaum je in der Wirklichkeit vorkommen, daß ein Militär mit dem Säbel umhertrottel lange Pfeife raucht, denn jeder Offizier schnalzt stets das Koppel ab und stellt oder hängt die Waffe bei Seite, sobald er sich gemächlich gehen lassen will. Fräulein Randow traf den Ton ihrer Rolle als wirtschaftliche Tochter des alten Budogens recht gut und war eine in ihrer Einfachheit und Anspruchslosigkeit wohlthuende Erscheinung. Ihr Bruder, der Kaufmann Bloom (Herr Ackermann) war ganz der routinirte Geschäftsmann, der Zug um Zug des Vaters Schulden begleicht, doch scheint uns die Hängengehast in der Rolle eines jungen Mannes, der sich vor einem durchgezogenen Pferde und vor dem Anblick von Schafwästen fürchtet, nicht an rechtem Plage zu sein. Die Rolle des alten braven Stur, Diener des Hauptmanns Bloom, wurde von Herrn Wilhelm zufriedenstellend gegeben. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß keine Last seine Verdienst, die er als Vodei Tod zu bringen hatte, mit anerkenntlicher Beherztheit ausrichtete. B.

Provinz und Nachbarorten.

Schafstädt, 10. Oktober. (Original-Bericht.) Gestern fand hier selbst unter erstes Feuerwerkfest statt. Zu demselben trafen von auswärts die freiwilligen Feuerwehren von Merseburg, Passendorf, Giebichenstein, Halle sowie der Turmverein „Frieden“ aus Halle in beträchtlicher Anzahl ein. Die genannten Vereine wurden von dem Festcomité vor der Stadt empfangen und unter Vorantritt eines Musikchors nach den resp. Festlokalen geleitet. Unter anhaltendem Regen fand der Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Marktplatz statt, woselbst Herr Bürgermeister Redmer (früher Polizeikommissar in Halle) mit herzlichen Worten die Festgäste begrüßte und ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte, in welches dreimal begeistert eingestimmt wurde. Den übrigen Theil des Nachmittags füllten Konzert, Kommerz und Ballschifflichkeiten aus.

Vermischtes.

In Lower Crumpshall bei Manchester starb dieser Tage Frau Jane Pinkerton in dem hohen Alter von 107 Jahren. Sie wurde am 10. Juni 1774 geboren. Seit fast 3 Jahren war sie ans Bett gefesselt. Ihr Angehörige hatte gelitten, aber ihr Geseh war ungeschwächt und ihr Gedächtniß gut. Ihre Tochter ist 75 Jahre alt, und eine Enkelin, die mit ihr lebte, zählt 53 Jahre. Ein Einbruch in die graflich Denard'sche Familiengruft zu Groß-Strelitz ist in der Nacht vom 28. Juni

vielleicht für immer. Doch plötzlich erhob sich das arme unglückliche Weib, Juliane Pöschinger. In dem weiten Raume des Gotteshauses überwallen mächtig die kräftigen Tritte auf den Marmorfliesen, rasch hat sie sich umgekehrt und schon in dem dunklen Zwielichte des Morgens — die Züge ihres Geliebten, Josef Hietler's, erkannt. Die Thüren sind schnell verweicht, in dem Gesichte ruht schon ernste Fassung, der Mann, der ihr so viel Schmerz und Kummer bereitet, ist nahe herangetreten, ein wiesender Blick wegmuthsvoll und freundlich zugleich und dann wendet sich das Auge in die Höhe, als wollte es bedeuten: Nur da oben ist Gnade. Hietler, welcher seit der Umwandlung seiner Strafe (Eodestrafte wegen Raubmord in lebenslängliches Zuchthaus) wieder ruhiger geworden, steht gefast da. Er erweist sich eines gelunden Aussehens; man hat ihm zur heutigen Feier eine neue Sträflingskleidung gegeben, und wie er seiner Geliebten ansichtig wird, so heitern sich seine Züge auf. Mechanisch will er ihr die Hand reichen, doch bald hat er sich an die Hausordnung erinnert und zieht sie zurück. Ihm zur Rechten und Linken stehen in ihrer Fierigkeit der Oberleiberrichter Herr Johann Robeyn und der Kerkermeister- Stellvertreter Dominik Friedelberger, die bei der traurigen feierlichen Ceremonie als Zeißände fungiren sollen. Oben in der vergitterten Loge hat der Gefängniß-Direktor Lutzer Platz genommen.

Man erscheint in Begleitung des Meßners der Pfarre der Dreißaltigkeitkirche in der Alsterstraße, Herr Dr. Kapfenberger, in seinem Ornat, um den Trauungsakt vorzunehmen, zu welchem außer ausdrückliche Anordnung des Landesgerichtspräsidenten und der Stadtallertei außer den erwählten Personen Niemand zugelassen wurde.

Der biedere Pfarre hält eine schlechte, ergreifende Trauungsrede. Er ermahnt die zu Vermählenden an die

Pflichten der Ehe, an die Pflichten der Eltern für ihre Kinder, die für das unglückliche Brautpaar nur um so höhere Bedeutung hätten. Die menschlichen Gesehe haben Hietler verurtheilt, bei Gott könne er durch wahre Reue Gnade finden. Die menschlichen Gesehe trennen den Vater von der Mutter ihrer gemeinsamen Kinder, durch das heilige Sakrament der Ehe werden sie jedoch wieder vereint. Nach den menschlichen Gesehen haben die armen verlassen Kinder einen Vater, der die bürgerlichen Rechte vertritt hat, die Kirche hat ihnen einen legitimen Vater gegeben. Und so mögen sie denn im Gesehe des menschensüßenden Christenthums ihre Kinder erziehen, im Gesehe derselben leben und sollte ihnen hindern kein Wiedersehen bestimmt sein, dort oben treffen sie sich wieder.

Die Ehreinge werden gewechselt, der feierliche Akt in die Matritel eingetragen und zugleich auch die Legitimation der vier Kinder des nummehrigen Ehepaars Hietler dafelbst verzeichnet.

Die schauerlich-strohe Ceremonie ist zu Ende und die beiden Ehegatten nehmen Abschied von einander. Juliane Hietler weint laut, Josef Hietler selbst kann nur mit äußerster Mühe die Fassung bewahren: „Gieb mir Acht auf unsere Kinder, erziehe sie gut und sag ihnen, daß sich ihr Vater besser wird“, so spricht er tief gerührt.

Der Kerkermeister geben dem Verurtheilten einen Wink, er wirt noch einen Blick auf seine Gattin und geht.

Juliane Hietler verläßt hinerbergehend die Kirche. Sie tritt den Heimweg zu ihren Kindern an, während der ihr eben angetraute Gatte baldigt der Strafanzalt in Kartaus zugestuft werden wird.

29. September verübt worden. Die in der Gruft stehenden Särge wurden theils geöffnet, theils erbrochen.

Kunst und Wissenschaft.

— Professor Virchow hat sich zum Zwecke anthropologischer Studien von Tiflis nach Achasien begeben und kehrt von dort direkt nach Berlin zurück.

— Im Unterrichtsministerium zu Paris hat am Donnerstag die internationale Kommission für den Durchgang der Venus in St. Petersburg dem Ehrenpräsidenten des Ministers Jules Ferry seine erste Sitzung gehalten.

— Eine vor Kurzem in Rom aufgefundenen Statue Marco Polo's ist der Vaterstadt des berühmten Reisenden, Venedig, zum Geschenk gemacht worden. Die Figur ist aus Holz geschnitten, lebensgroß und vergolbet. Sie stellt den großen Venezianer in sitzender Stellung dar, die Kleidung ist bis auf Hut und Mantel, welche europäischen Ursprung bekunden, chinesisch. Der Vollsbar, welcher das Gesicht des Reisenden umrahmt, ist dunkelblau gefärbt und von eigenwilliger Form, während die Gesichtszüge keine Ähnlichkeit mit dem monoglossigen Typus zeigen.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Zu H. 2. Frauen: Den 28. September der Kaufmann Knopf mit Ch. D. Rathje. — Den 2. Oktober der Bäcker Jünghe mit H. R. Th. Lehmann. — Der Dachdecker Leibold mit W. A. F. Knefeld. — Den 3. der Former Reinisch mit Th. A. C. Wasserfarn.

Ulrichsparochie: Den 2. Oktober der Handarbeiter Tisch mit A. W. Duitzsch. — Den 5. der Violoncellführer Kizing zu Berlin mit W. Seidler. — Der Schmied Krauth mit C. E. Richter. — Der Schlosser Brümme mit W. F. Hennig.

Neumarkt: Den 1. Okt. der Manufakturpolier Schmidt mit W. Schmidt. — Den 2. Oktober der Rentier Schmidt mit E. A. Kießer.

Glauch: Den 28. September der Kaufmann F. D. Nellenburg zu Hamburg mit P. Guntter. — Den 1. Okt. der Bahnarbeiter Lehmann mit W. Th. B. Spengler.

Der Zimmermann Stoye mit F. L. M. Bohne. — Den 2. der Zimmermann Blume mit F. M. Jabel. — Der Former Bartsch mit F. R. W. M. Hoffmann.

Geborene und Gestorbene:

Zu H. 2. Frauen: Den 3. Oktober 1880 dem Pferdehändler Poyer ein S., Christoph August Karl. — Den 14. April 1881 dem Schuhmachermeister Gerst ein S., Friedrich Hermann. — Den 4. Mai dem Schlosser Schwelger eine T., Amalie Clara Martha. — Den 12. dem Schneidermeister Carl eine T., Anna Elisabeth. — Den 12. August dem Koppelmecht Erdert ein S., Karl Otto. — Den 25. dem Schmiedemeister Verlich eine T., Ida Emma Vertha. — Den 26. dem Handarbeiter Kane eine T., Emma Maria.

Ulrichsparochie: Den 13. Februar 1879 dem Formermeister Neugeboren eine T., Charlotte Marie Pauline. — Den 16. Februar 1880 eine unehel. T., Ida Auguste Amalie.

Neumarkt: Den 6. August dem Handarbeiter Rudolph eine T., Anna Emma. — Den 7. dem Handarbeiter Pasche eine T., Auguste Ida. — Den 12. September dem Scharlaffen-Assistenten Trautmann ein S., Paul Erich.

Glauch: Den 10. Mai dem Former Nagel eine T., Anna Hedwig Klara. — Den 21. dem Zimmermann Blume eine T., Klara Louise. — Den 13. Juni dem Schriftfeger Hennigsdorf eine T., Anna Marie. — Den 4. Juli dem Maurer Kofch ein S., Franz Otto Paul. — Den 6. August dem Postsekretär Starke eine T., Marie.

— Den 17. dem Handarbeiter Sterloh ein S., Friedrich Wilhelm Ferdinand. — Den 6. September ein unehel. S., Friedrich Max Otto. — Den 12. dem Handarbeiter Seidel eine T., Anna Auguste.

Katholische Kirche: Den 31. August dem Bremser Spieler ein S., Gustav Friedrich. — Den 13. September dem Bahnmehster Heide eine T., Paula Magdalena Adwina. — Den 15. dem Buchhändler Köppler ein S., Julius Wilhelm Otto.

Vollsbibliothek an dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

3 A. Geiselt aus dem durch Herrn Schiedsmann Kiewitz vermittelten Bezugsliste in Sachen J. v. B. sind heute zur Armentafel gesahit. Halle, den 8. Oktober 1881. Die Armentafeldirektion.

Gene Mart im Säckel der Domkirche vorgefunden, ist einer armen Kranken übergeben. Derzlichen Dank dem Geber! Halle a/S., den 3. Oktober 1881.

Beitrag, Domprediger.

Winter-Fahrplan der Omnibuslinie Halle-Giebiichenstein-Trotha

von Halle nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.
Giebiichenstein			2	4	7	10
Giebiichenstein u. Trotha	10					
von Giebiichenstein nach Halle	7 ¹⁵		1 ¹⁵	3	6 ¹⁵	9
von Trotha nach Giebiichenstein u. Halle	7		1	6	9 ⁴⁵	

Nach Giebiichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Personen-Posten.

von: Halle	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.
in: Salzünde	6		3		
in: Halle		7 ⁴⁵		4 ⁴⁵	
in: Leuchstädt			3		
von:				4 ⁴⁵	5 ¹⁵
in: Schafstädt					5 ⁴⁵
von: Salzünde		8 ¹⁵			5 ⁴⁵
in: Halle			10		7 ³⁰
von: Schafstädt		4 ³⁰			
in: Leuchstädt			5 ¹⁵		
von:			5 ⁴⁵		
in: Halle			7 ³⁰		

Verantwortlicher Redacteur Paul Bock in Halle.

Woppe zur Lotterie der Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. sind zu à 1 Mart haben in der Exped. d. Tageblattes.

Offene Stellen

Für die mechanische Werkstätte einer größeren chemischen Fabrik bei Frankfurt a. M. wird ein in seinem Fache durchaus tüchtiger, erfahrener und energischer **Werkführer** gesucht.

Nur Leute, welche eine längere Thätigkeit als solcher nachweisen und beste Referenzen beibringen können, müssen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abdrücken, Militär- u. Familien-Verhältnissen, sowie Eintrittszeit sind unter **N. 5347** an **Rudolph Mosse**, in Frankfurt a. M. zu richten.

Tüchtige Schlossergesellen sucht **Andrac**, Brunnenplatz 8.

Leute zum Rübenlangen werden angenommen gr. Brauhausgasse 30.

Ein Pferdwechelt gesucht **Delitzscherstraße 6.**

Ein Kaufbursche, 14—16 Jahre alt, wird zu leichten Arbeiten gesucht **Leipzigstraße 91**, im Hofe links, 1 Thür.

Ein junges Mädchen für sof. gesucht von **A. Günther**, Geisstr. 49.

1 Mädch. find. sof. Et. Geisstr. 50, II.

Krankeitsbald findet 1 ord. Mädchen für Küche u. Haus sofort Dienst **gr. Ulrichstraße 19.**

Ein ehrl. fleiß. Mädchen z. Hausarb. gesucht **gr. Wallstr. 30.**

Ein Mädchen als Aufwartung gesucht **Leipzigstraße 65.**

Zur Aufwartung eine zuverlässige Frau für einige Früh- und Nachmittagsstunden sofort gesucht. **Niemeyerstraße 20, III.**

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung für den ganzen Tag gef. **Geisstraße 60, I.**

Aufwartung gef. Zu erf. Herrenstr. 7, i. 2.

Mädchen f. Küche u. Haus, m. gut. Att. erb. sof. u. 1. Nov. gute Stelle. **Fr. Wendler, Trüdel 9.**

Wirtshausfräulein u. Mädchen find. Sellen b. Frau **Hohnstein**, gr. Klausstr. 28.

Mädchen, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit weiß nach **Pauline Fleckinger**, H. Schlam 3.

Vermietungen. 1 Baden nebst Wohnung sofort zu beziehen **Klausstr. 23.**

Ganz. bil. Kad. m. o. ohne W. z. bez. **Brüderstr. 13, I.**

Woritzwinger 13 (Postamt 3) schön gelegene herrschaftliche **Bel-Stage**, 11 Böden, 1. April zu vermieten. Besichtigung 10—12 Uhr. Näheres **Rentier Schladt**, Kamitzstr. 11, I.

10 Gr. Steinstraße 10 passende **Büreauräume**, Nähe des **Gerichts** und des **Marktes**, herrschaftliche **Belstage**, 8 Böden, zu **Büreauzwecken** sehr geeignet, per 1. April 82, auf Wunsch mit **Garten**, zu vermieten.

Königsstraße 15 ist die herrschaftliche **Belstage** im **Ganzen** oder getheilt sofort, **Neujahr** oder **Ostern** zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnung, best. aus **Salon**, 5 **Zimmern**, **Balkon**, **Badezimmer**, **Zug** und **Zubehör**, per 1. April 1882 oder auch früher zu beziehen. Näheres **alte Promenade 5, I.**

Gr. herrsch. Wohnung den 1. April, auch früher, zu vermieten **am Kirchhof 23, part.**

Herrsch. Wohnung zu vermieten **Genrietenstraße 24.**

Die 2te Etage **Karlstraße 24**, wenn gewünscht auch getrennt, ist sofort zu vermieten und zum 1. April 82 zu beziehen.

Eine Wohnung von 4 St., 3 K., R., Zub. und **Gartenpromenade** ist sofort oder später zu beziehen **Hermsdorfstraße 4, III.**

Die schön gelegene 3. Etage in meinem Hause **Magdeburgerstraße 30b**, gegenüber der **Klinik** und nahe der **Bahn**, ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Preis 150 %**

Geisstraße 14 ist eine Wohnung, 2 Stuben, **Kammer**, **Küche**, zum 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten.

Händelstraße 24 (neben **Bernburgerstr.** 14) ist die 2te Etage, 3 St., 3 K., 1. April 82 zu vermieten.

Stube, **Kammer**, **Küche** zum 1. Januar an kinderlose Leute für 40 % zu vermieten **gr. Ulrichstraße 50. G. Schimpf.**

Freundliche Stube u. 2 **Kammern** zu vermieten bei **M. Giste**, Poststraße 12, I.

Hohes Part., 2 St., 2 K., R., sof. o. später zu beziehen **an der Woritzstraße 2.**

Stube und **Kammer** für 24 % gleich oder **Neujahr** zu vermieten **Dreiteilstraße 27.**

Part.-Wohnung 1. Januar zu vermieten **Geisstraße 50, II.**

1 **Parterre-Wohnung** für 300 M. in der **Südstraße 3** zu vermieten und **Neujahr** zu beziehen. Näheres **Lubenstraße 11.**

Freundl. Wohnung für 300 M. 1. Januar zu vermieten **Auguststraße 1.**

St., R., R. (36 %) 1. Jan. **Schützeng. 14.**

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, **Kammer**, **Küche** und **Zubehör**, für 60 % zu vermieten **Schmeerstraße 24.**

Eine Wohnung der 3. Etage **Leipzigstr. 3**, best. aus 3 **Stuben**, 4 **Kammern**, **Küche** etc., ist zu vermieten und zum 1. April t. 3. zu beziehen.

Eine freundl. Wohnung zu 180 M. zum 1. Januar zu vermieten **Langegasse 32.**

Marinsgasse 20 ist eine freundl. Wohnung von 3 **Stuben**, 2 **Kammern**, **Küche** und **Zubehör** sofort oder **Neujahr** zu beziehen.

2 **Stuben**, 1 **Kammer**, 1 **Küche** und **Zubehör** zu **Neujahr** zu vermieten. Näheres **Krausenstraße 3, p.**

Eine freundliche Wohnung, 2. Etage, zum 1. Januar zu beziehen.

Eine H. Wohnung, 3 Tr., zu 150 M. zum 1. Januar zu beziehen. Näheres **H. Ulrichstraße 1b, I.**

Ein Keller zu vermieten **Brüderstraße 4.**

2 fein möbl. Zimmer u. **Kab.** an 2—3 P. sofort zu vermieten **Genrietenstr. 22, I.**

Möbl. Wohnung, **Stube** und **Kammer**, zu vermieten **Wärmlitzerstraße 49.**

St., R. (18 %) an e. P. E. **Hirtengasse 3.**

Möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren **Begehrtshof 6, II**, nahe am **Markt.**

Möbl. Stube **Kandwehstr. 5 u. 6, II.**

Möbl. Zimmer, heizb., p. B. 150 M., auf **W. Kost**, an 1—2 P. **Dachritzgasse 17, II.**

Möbl. Stube b. zu vermieten **Turmstraße 2, I, I.**, an der **Königsstr.**

Gut möbl. Zimmer sofort zu beziehen **H. Klausstraße 17.**

Fr. möbl. Wohnung **Weidenplan 4, II.**

Gut möbl. Stube nebst **Kabinet**, auf Wunsch **Mittag**, an 1—2 P. am **Kirchhof 18, I.**

Fein möbl. Zimmer mit **Schlafstube** für 1 oder 2 Herren **Anhalterstr. 12, p. r.**

Stube u. K. ohne **Möbel** an einz. Person zu vermieten **alte Promenade 15.**

Möbl. Zimmer, **parterre**, zu vermieten **Grajeweg 12.**

H. M. B. f. 1—2 P. **Brüderstr. 13, I.**

Möbl. Wohnung **Schmeerstraße 39, II.**

Möbl. Stube sofort **Leipzigstraße 87.**

Möbl. Wohnung für **Damen** **Spiegelz. 13, II.**

Fein möbl. Wohnung sofort oder später zu vermieten **Niemeyerstraße 19, part.**

Eine Wohnung im **Presse** von 5 bis 600 M. wird per sofort gesucht. Adressen an **Gebr. Sernau.**

Eine Wohnung von 4 **Stuben**, mehreren **Kammern** etc., mit **Gartenbenutzung**, wird zum 1. April 82 zu mieten gesucht.

Offerten mit **Preisangabe** unter **A.** in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

Frl. B. p. o. I. Trp. Mit d. St. m. **Gartn.** bis 400 M. v. einz. Leut. 1. Ap. gef. **gr. Ulrichstr. 5, I.**

Zum 1. April werden 2 **Stuben**, 2 **Kammern** nebst **Zubehör** in der **Rathhausgasse** oder in deren unmittelbarer Nähe gesucht. **Gesill.**

Offerten bitten man niedergelegen zu wollen in der **Restauration Rathhausgasse 10.**

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition

für sämtliche Zeitungen **Deutschlands** und des **Auslandes.**

Strengste **Diskretion.** Zeitungs-Kataloge **gratis.** Höchste **Rabatte.**

Euterpia.

Montag den 17. Oktober in der **Kaiser-Wilhelms-Halle:**

Theater und Kränzchen.

Zur **Aufführung** kommt: **Die Dienstboten**, Lustspiel.

Der Zigeuner, Comedie mit **Gesang.** **Alles für's Kind**, Poesie mit **Gesang.**

Fr. Kohl's Restaurant.

Meinen neu renovirten **Salon** empfehle zur **Ablaltung** von kleinen **Familienfesten** etc. Auch ist derselbe an zwei **Abenden** in der **Woppe** an größere **Gesellschaften** zu vergeben.

Fr. Kohl.

5 Mart

Belohnung **benutzen**, welcher mit mein **verlorenes** rothlebernes **Brillenfächchen** zurückbringt.

Dr. Sauter, **Wilhelmstr. 16b**, 2 Tr.

1 H. **Stuhl** mit **Schur** u. 3 **Flagottiröbre** verl. Bitte abzug. **Anhalterstr. 5a**, III, r.

Traning verloren. H. S. 93, bitte gegen **Belohnung** abzugeben **Schmeerstr. 25, III.**

Ein **20-Markstein** vom **Dienstmädchen** verl. gegen **Belohnung** abzug. in der **Exped. d. Bl.**

Familien-Nachrichten.

Allen **Freunden** und **Bekanntem** die **traurige** Nachricht, daß gestern **Sonntag** den 9. **Oktober** **Nachmittag 1/2 Uhr** der **Fleischmeister Franz Peter** in seinem 46. **Lebensjahre** nach **dreitägigem** **schweren** **Kranke**lagen **sanft** **entschlafen** ist. **Die** **trauernden** **Interbelligen.** Die **Beerdigung** findet **Mittwoch** **Nach-** **mittag 4 Uhr** statt.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des §. 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 bringe ich in nachstehendem Tableau die Eintheilung des platten Landes des Saalkreises in 51 Wahlbezirke unter gleichzeitiger Benennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter, sowie der Wahllokale mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Kreis-Gemeinden, daß die Wahl für den Reichstag

am 27. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr

in der Art stattfindet, daß jeder Wähler sich in dieser Zeit in das Wahllokal seines Bezirks begiebt und den Wahlzettel abgibt, welcher außerhalb des Wahllokals mit dem Namen desjenigen beschrieben sein muß, dem der Wähler seine Stimme giebt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und ohne äußere Kennzeichen sein, müssen verdeckt abgegeben werden und dürfen vom Wähler nicht unterschrieben sein.

Nr. des Bezirks.	Stimmende Nr.	Name der Ortsgemeinden.	Wahlort.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter desselben.	Bemerkungen.
1	1	Trebnitz mit Mödewitz	Trebnitz.	Schule.	Hauptmann a. D. Roth in Trebnitz.	Pastor Friedrich in Trebnitz.	
2	2	Deesenlaublingen	Deesenlaubling.	Erste Schule.	Oberamtmann Dieke in Neubeesen.	Cantor Ebus in Deesenlaublingen.	
3	3	Domäne Neubeesen	Deesebau.	Schule.	Amtsvorsteher von Kroßg. auf Poplitz.	Inspector Neumann zu Poplitz.	
4	4	Poplitz					
5	5	Mucrena	Unterpeissen.	Reef'scher Gasthof.	Gutsbesitzer Faulwasser in Custrena.	Schulze Naumann in Unterpeissen.	
6	6	Besebau	Lebendorf.	Neue Schule.	Pastor Taube in Lebendorf.	Schulze Heller in Trebitz h/E.	
7	7	Custrena					
8	8	Unterpeissen					
9	9	Lebendorf					
10	10	Sebitz					
11	11	Trebitz h/E.	Löbnitz a/L.	Schule.	Schulze Eberius.	Schöppe Franke.	
12	12	Sebnitz a/L.	Mittleblau.	Gasthof.	Pastor Wunderlich in Mittleblau.	Pastor Richter in Kirchblau.	
13	13	Kirchblau					
14	14	Mittleblau					
15	15	Hochblau					
16	16	Golbitz	Golbitz.	Schule.	Schulze Pauling zu Golbitz.	Schulze Leonhardt in Garfena.	
17	17	Garfena	Dalena.	Gasthof.	Schulze Kniesiedt in Dalena.	Gutsbesitzer Jänike in Dalena.	
18	18	Sieglitz					
19	19	Dalena	Schlettau.	Jurisch'scher Gasthof.	Schulze Jänike in Schlettau.	Lehrer Wahrs in Schlettau.	
20	20	Schlettau	Domnitz.	Wälther'sche Restauration.	Amtsvorsteher Gneist in Domnitz.	Schulze Kuhlhoff in Domnitz.	
21	21	Domnitz					
22	22	Dornitz	Rothenburg.	Kersten'scher Gasthof.	Amtsvorsteher Meyer in Rothenburg.	Director Martini in Rothenburg.	
23	23	Rothenburg					
24	24	Domäne Rothenburg	Döbel.	Schule.	Schulze Dönitz in Döbel.	Schulze Koch in Döbel.	
25	25	Döbel	Neutz.	Schule.	Schulze Herzog in Neutz.	Schulze Günther in Deutleben.	
26	26	Döbel					
27	27	Neutz	Lettewitz.	Höber'scher Gasthof.	Gerichts-Ärztler a. D. Rabloff in Mädeln.	Gutsbesitzer Kienekamp in Lettewitz.	
28	28	Deutleben					
29	29	Lettewitz					
30	30	Mädeln	Brachwitz.	Schule.	Amtsvorsteher Wenzel in Brachwitz.	Pastor Reil in Brachwitz.	
31	31	Döblitz					
32	32	Brachwitz					
33	33	Domäne Brachwitz	Gimritz h/W.	Schule.	Gutsbesitzer Wesche in Raunitz.	Schulze Volge in Gimritz h/W.	
34	34	Friedrichsberg					
35	35	Gimritz h/W.	Morl.	Stemmler'scher Gasthof.	Schulze Schmidt in Morl.	Schöppe Pirl in Weibersee.	
36	36	Raunitz					
37	37	Gröbitz					
38	38	Weibersee	Trebitz a/B.	Schenke.	Schulze Reußner in Ehlbitz.	Schulze Henze in Trebitz a/B.	
39	39	Walderau					
40	40	Morl					
41	41	Ehlbitz					
42	42	Trebitz a/B.					
43	43	Ballwitz	Teicha.	Schule.	Schulze Thiele in Löbnitz.	Schulze Stöbe in Teicha.	
44	44	Lehdorf					
45	45	Löbnitz a/S.					
46	46	Teicha	Sennewitz.	Schule.	Schulze Häbcke in Sennewitz.	Schulze Volge in Grottsch.	
47	47	Grottsch					
48	48	Sennewitz	Kaltenmarkt.	Gasthof.	Kreisdeputirter Neubaur auf Kroßg.	Gutsbesitzer Hubbe in Kaltenmarkt.	
49	49	Bieskau					
50	50	Kaltenmarkt					
51	51	Kroßg.	Rauen Dorf.	Schule.	Pastor Riebel in Rauen Dorf.	Anttmann Dieler in Merbitz.	
23	52	Rittergut Kroßg.					
23	53	Merbitz					
23	54	Rittergut Merbitz					
23	55	Rauen Dorf					
23	56	Priester	Fröbnitz.	Gasthof.	Schulze Krienitz in Dachritz.	Schulze Brümme in Reßitz.	
24	57	Petersberg					
24	58	Wesemitz					
24	59	Fröbnitz					
24	60	Dachritz mit Merkwitz					
24	61	Reßitz	Brachstedt.	Mennide'scher Gasthof.	Amtsvorsteher Maquet in Brachstedt.	Pastor Bando in Brachstedt.	
25	62	Brachstedt					
25	63	Rittergut Brachstedt					
25	64	Hohen					
25	65	Wurp					
26	66	Dypin	Dypin.	Schule.	Pastor Ragosky in Dypin.	Rittergutspächter Jordan in Dypin.	
26	67	Dypin - Freiheit					
26	68	Franitz					
26	69	Harßberg					
26	70	Junzenben					
27	71	Obermaschwitz	Tornau.	Schule.	Schulze Mehe in Mögisch.	Schulze Thieme in Untermaschwitz.	
27	72	Untermaschwitz					
27	73	Tornau					
27	74	Mögisch					
28	75	Eismannsdorf	Niemberg.	Schule.	Pastor Böttcher in Niemberg.	Schulze Thiele in Eismannsdorf.	
28	76	Niemberg					
28	77	Rittergut Niemberg					
29	78	Dammendorf	Schwarz.	Schmid'scher Gasthof.	Schulze Brandt in Schwarz.	Schulze Creutzmann in Spitzendorf.	
29	79	Rittergut Dammendorf					
29	80	Schwarz					
29	81	Spitzendorf					
30	82	Hohenthurm	Rosenfeld.	Weber'scher Gasthof.	Amtsvorsteher Sachs in Hohenthurm.	Pastor Krudt in Hohenthurm.	
30	83	Rittergut Hohenthurm					
30	84	Rosenfeld					
30	85	Reßnitz					
31	86	Rabatz	Reßnitz.	Gasthof zur Tanne.	Amtsvorsteher Reintede in Rabatz.	Gutsbesitzer Rette in Reßnitz.	
31	87	Reßnitz					
31	88	Reßnitz					
31	89	Brachwitz					
31	90	Seitfeldsdorf					



Nr. des Wahlbezirks	Nr. der Wahlkreise	Name der Ortschaften.	Wahlort.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter desselben.	Bemerkungen.
32	91	Diemitz	Diemitz.	Hofmann'scher Gasthof.	Schulze Berndt in Diemitz.	Gutsbesitzer Hähge in Diemitz.	
	92	Freylinfelde					
33	93	Gutenberg	Gutenberg.	Döhr'scher Gasthof.	Amtdorvorsteher Böck in Gutenberg.	Pastor Franke in Gutenberg.	
	94	Rittergut Gutenberg					
	95	Seeben					
34	96	Trottha	Trottha.	Reue Schule.	Amtdorvorsteher Nagel in Trottha.	Fabrikbesitzer Krause in Trottha.	
35	97	Eröllwitz	Eröllwitz.	Eröllwitz.	Fabrik-Director Kaufmann in Eröllwitz.	Gemeindevorsteher Fehr in Eröllwitz.	
	98	Himnig h/H.					
36	99	Lettin	Lettin.	Schule.	Deramtmann Hart in Lettin.	Pastor Weigel in Lettin.	
	100	Domaine Lettin					
37	101	Schiepzig	Schiepzig.	Dorenberg'scher Gasthof.	Schulze Wegeleben in Schiepzig.	Schöppe Esler in Schiepzig.	
38	102	Dölan	Dölan.	Herbst'scher Gasthof.	Schulze Nagel in Dölan.	Cantor Geisler in Dölan.	
	103	Dieskau					
39	104	Hscherben	Hscherben.	Schule.	Inspektor Wohlfarth in Hscherben.	Gutsbesitzer Schaaf in Hscherben.	
40	105	Nietleben mit der Provincial-Irren-Anstalt	Nietleben.	Alte Schule.	Deramtmann Sperber in Oranau.	Hilfsprediger König in Nietleben.	
	106	Domaine Oranau					
	107	Försterei Habichtsfang					
41	108	Reideburg mit Grendorf u. Sagisdorf	Reideburg.	Schule.	Amtdorvorsteher Rutsche in Reideburg.	Gutsbesitzer Rauch in Schönnemitz.	
	109	Rittergut Sagisdorf					
	110	Capellenenbe					
	111	Rittergut Reideburg					
	112	Burg h/R					
	113	Schönnemitz					
	114	Hilfsdorf					
42	115	Sanena	Dieskau.	Schule.	Rittergutsbesitzer v. Bülow auf Dieskau.	Gutsbesitzer Pisch in Zwintschöna.	
	116	Rittergut Dieskau					
	117	Dieskau					
	118	Brudersdorf					
	119	Zwintschöna					
	120	Kleinflugel					
43	121	Demünde	Demünde.	Schule.	Gutsbesitzer Schindt in Demünde.	Schulze Sander in Demünde.	
	122	Demünde					
	123	Gottenz					
44	124	Gröbers	Gröbers.	Die'scher Gasthof.	Amtdorvorsteher Knauer in Schwoitsch.	Schulze Weil in Gröbers.	
	125	Gröbers					
	126	Schwoitsch					
45	127	Großflugel	Großflugel.	Schule.	Schulze Lindner in Großflugel.	Gutsbesitzer Giebler in Großflugel.	
46	128	Lochau	Lochau.	Denemann'scher Gasthof.	Rittergutsbesitzer Zimmermann auf Lochau.	Pastor Schulze in Lochau.	
	129	Wesfen					
	130	Lochau					
47	131	Döllnitz	Döllnitz.	Schulze in Döllnitz.	Amtdorvorsteher Eberius in Döllnitz.	Schulze Schmidt in Döllnitz.	
	132	Rittergut Döllnitz					
48	133	Kadewell	Kadewell.	Rittel'scher Gasthof.	Schulze Lindner in Kadewell.	Gutsbesitzer Netze in Kadewell.	
	134	Kadewell					
	135	Burg i/A.					
49	136	Ammendorf	Ammendorf.	Feldmann'scher Gasthof.	Pastor Hoffbauer in Ammendorf.	Schulze Dittrich in Ammendorf.	
	137	Klanena					
50	138	Beesen a/E.	Beesen a/E.	Döhr'scher Gasthof.	Inspektor Arnold in Beesen a/E.	Schulze Eiste in Beesen a/E.	
	139	Rittergut Beesen a/E.					
51	140	Wörmitz	Wörmitz.	Schule.	Amtdorvorsteher Kubloff in Wörmitz.	Pastor Lic. Reinhardt in Wörmitz.	
	141	Wörmitz					

Halle a/S., den 7. Oktober 1881.

Der königliche Landrath des Saalkreises,
geheimer Regierungs-Rath
C. v. Krojigt.

Öffentliche Zustellung.

Der Banquier Ernst Haackenger zu Halle a/S., gr. Steinstraße 10, vertreten durch den Justizrath Göding zu Halle a/S., hat gegen den Glanzmeister und Porzellanwaarenhändler Fritz Renner, in unbekannter Abwesenheit bisher zu Halle a/S., große Klausstraße 20, wegen Forderung aus einem vom Beklagten acceptirten Wechsel d. d. Hohenfried, den 15. Juni 1881, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur sofortigen Zahlung von 5400,00 M. nebst 6 pCt. Zinsen davon seit 16. September cr., sowie 48 M. Wechselkosten an den Kläger, und zur Tragung der Kosten des Prozeßkosten mit Einschluß der Kosten des vorangegangenen Arrestverfahrens und Ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des königl. Landgerichts zu Halle a/S. auf den

29. November 1881 Vorm. 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Halle a/S., den 28. September 1881.

Gnas, Sekretär.
Gerichtsschreiber des königl. Landgerichts.

Sehr schöne wurzelächte Rosen
in verschiedenen Sorten hat abzulassen
C. Röder's Wwe., Steinweg 28.

Ein Haus mit Garten und Hofraum ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch
Pauline Fiedinger.

Eine fast neue Nähmaschine ist Veränderungshalber billig zu verkaufen
gr. Brauhausgasse 19, III.

1 Ziege u. 1 Hund verk. b. Untereberg 5.
Die Wasch- u. Platt-Anstalt früher Sophienstraße 27, jetzt weg. Vererb. Harz 49, empf. sich Oberhend. zu platt. pr. St. 13 s

Zur Aufklärung und Abfertigung!

Elias Howe, Erfinder der Nähmaschine und einziges Vorbild und Schöpfer einer großen Industrie, wurde durch einen **W. Thomas** und **Merit Singer** beinahe um seine Verdienste, den Erfindernamen geprellt, als Singer mit einer Vastardnähmaschine an die Öffentlichkeit trat und sich als — sage als Erfinder der Nähmaschine einjagen wollte. — Der hohe Gerichtshof, die Jury in New-York wies jedoch Singer glänzend ab. Bravo!

Wie bei Erfindung der Dampfmaschine, des elektrischen Stromes, des Telephon, des elektrischen Lichts u. A. m. Verbesserungen nötig waren, so auch bei Erfindung der Nähmaschine. Die Deutschen verbesserten Singer's Nähmaschine — dafür zeugen Patente auf die Spuladauslösung, Selbstspuler, Zahntranzbetrieb bei der Handmaschine — machten die Maschine fahrbar zc. zc.

Wir fragen nun ein vernünftig denkendes Publikum, ob der Name „**Geh**“ und „**Original**“ überhaupt gerechtfertigt ist, lobald amerikanische Nähmaschinen unsere Verbesserungen zeigen; denn ohne unsere deutschen Verbesserungen würde die Singer-Maschine nicht **zeitgemäß**, nicht **brauchbar** sein. Kein Mensch würde eine wirklich echte Originalmaschine kaufen, wie sie erfunden ist.

Wer fährt mit „echter Dampfmaschine?“ —
Welche Regierung hat einen „echten elektrischen Strom?“ —
Wer hat ein „echtes Telephon?“ —
Wer ein „echtes elektrisches Licht?“

Mit der Fabne des Rechts in der Hand werden wir amerikanischen Hungen und Klame ein Ziel setzen, durch Aufklärung das Publikum vor Schaden bewahren. Der Verkäufer von Singermaschinen (amerikanischen) kann nur seinen Absatz durch **zudringliche Hausierer** erzielen, welche dem guten deutschen Publikum die Maschinen auf unerhörte, bei uns früher nie gekannte Weise aufzwingen. — Wäre das deutsche Publikum hier die Worte beherzigen: „Was „**Geh**“ ist, ist schlecht — und das „**Verbesserte**“ **brauchbar!**“
Möchten rechtlich denkende Männer zur **Aufklärung der ungebildeten Massen** beitragen, der blühenden deutschen Nähmaschinen-Industrie auch im eigenen Vaterlande den gebührenden Absatz zu erringen helfen, da leider $\frac{2}{3}$ unserer Nähmaschinen nach dem Auslande gehen, während das deutsche Publikum sich durch die amerikanische Konkurrenz leider noch zu häufig verblüffen läßt.

Bereinigung von Fachmännern.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art
verkauft billig
Brunoswarte 6.

Ein Klavier verk. bill. 4. Vereinstr. 1, I.
4 St. jr. Pflaumenbäume v. Jägerpl. 19.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

Vortheilhaft!

Familienver-
halten halber
Kommoden, Nachttische, Waichtische,
naturpolirt, neu und solid gearbeitet, billig
zu verkaufen. Näheres durch Herrn Walter
Raumann, Breitestraße 8.

Ein j. geb. Mann, früher Student, d. seiner
einz. Dienstpflicht genügt, sucht in einem größe-
ren Ban- oder Wechselgeschäft, womöglich
als Volontair, Stellung.

Gefällige Offerten bitte unter **P. P. S.**
in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Eine ordentl., reinliche Frau sucht noch Be-
schäftigung im Scheuern u. Waschen oder Auf-
wartung
alter Markt 23, I.

Ein **ausländiges Mädchen** sucht Stelle
für Küche und Haus. Zu erfragen
Blücherstraße 10, im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen
sucht Dienst sofort oder 15. d. Mts.
Weingärten 29, im Hofe.

Ein anst. Mädch. v. außerh., 22 Jahre alt
sucht bei anst. Herrsch. oder zur Führung
eines H. Haushaltes sof. od. 15. Okt. Stell.
Frau Wendler, Tröbel 9.

Eine ältere Köchin sucht Stelle durch
Frau Brieger, Kapellenstraße 1.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu
erfragen
Weingärten 29, im Hofe.

Ein Mädchen, im Kochen erf., Haus-,
Stuben- u. Kindermädchen ist, brauchbar!
suchen Stelle durch

Fr. Deparade, gr. Schlamm 10, 1 Treppe.
Medaillon und Ketten verloren
Wierzeburgerstraße 9.

Ein schwarzseid. Stragen, weiß farrrirt, ge-
stiept, ist gestern Abend in der Geißstraße
verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung
abzugeben
Geißstraße 7.

Freitag Ab. v. d. Martinsg. nach d. Herrenstr.
ein Dienstduch verl. abzug. Herrenstr. 10

Ein graubrauner Windspiel zugelassen, ab-
zuholen
gr. Märkerstr. 18, i. H.